

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 31. Mai 2023 22:56

[Zitat von Tom123](#)

Du sprichst von der Schweiz? Zu mindestens bei uns in Niedersachsen darf der konfessionelle Religionsunterricht nicht im Widerspruch zu den allgemeinen Erziehungszielen staatlicher Schulen stehen.

Na toll und das reicht dann als pro-Argument? Ich zitiere Wikipedia:

"Wie jeder ordentliche Unterricht ist der Religionsunterricht grundsätzlich **vom Schulträger mit eigenen Lehrkräften zu unterrichten und zu finanzieren.**

Der Staat ist zur weltanschaulichen Neutralität verpflichtet, er garantiert die Freiheit jeder Religionsausübung. **Daher kann er nicht entscheiden, welchen Inhalt der Religionsunterricht haben soll** und welche Glaubenslehren „richtig“ sind. Der Staat ist daher auf die Zusammenarbeit mit den Religionsgemeinschaften angewiesen. Der Religionsunterricht ist somit eine „gemeinsame Angelegenheit“ ([res mixta](#)) von Staat und Religionsgemeinschaften.

Deshalb sind die Religionsgemeinschaften unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechtes für die Inhalte ihres Religionsunterricht verantwortlich. Sie leiten die Inhalte für den Religionsunterricht von *ihren* Glaubensaussagen ab. Diese sind weder neutral noch objektiv. Sie dürfen aber die Freiheitsentfaltung anderer nicht rechtswidrig beschränken."

Der Staat bezahlt, die Religionsgemeinschaften entscheiden.